

Missale

13. So. im Jk. (G) C



ESLH

HF St. Lazarus 2017

Band 312

Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
ESLH

&

Familiaris Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
FESLH

Missale

Komplete Ausgabe der Lesejahre A bis C und I & II

Hochfest des Heiligen Lazarus 2017

Caritas – Pax – Libertas

Inhaltsverzeichnis

Inhalt

13. So. im Jk. (G) C.....	7
Eröffnungsvers:	7
Begrüßung:	7
Einleitung:	7
Kyrie:	8
Friedensgruss beim Kyrie:	9
Vergebungsbite:	9
Gloria: Lied oder:.....	10
Tagesgebet:	11
Erste Lesung: Lektor 1:.....	11
Antwortgesang / Psalm: Lektor 1:	12
Zweite Lesung: Lektor 2:	14
Hallelujavers:	15
Evangelium:.....	16
Predigt:	18
Credo: Pfr.:.....	22
Fürbitten: Pfr. und Lektor 3:	23
Opfer:	24
Gabenbereitung:.....	25
Gabengebet:	26
Präfation:	26

Sanctus: Gesungen:	27
Hochgebet I:	28
Gedächtnis der Lebenden:	29
Epiklese:.....	31
Einsetzungsworte:	31
Akklamation:	32
Anamnese:	32
Interzession (Verstorbene):	33
Doxologie:	35
Vater unser:.....	36
Friedensgruss:.....	37
Agnus Dei: (Lied oder...)	38
Kommunion:	38
Kommunionvers:.....	39
Kommunionausteilung:	40
Schlussgebet:	40
Mitteilungen: Verdankungen etc.	40
Schlusslied: Lied:	40
Wettersegen.....	41
Segen:	42
Leoninische Gebete	43
Entlassung:	45
Auszug: Orgel:	45

13. So. im Jk. (G) C

Eröffnungsvers:

Ihr Völker alle, klatscht in die Hände;
jauchzt Gott zu mit lautem Jubel! (Ps
47,2)

Begrüßung:

Im Namen des Vaters und des
Sohnes † und des Heiligen Geistes.
Amen.

Jesus Christus, der den Weg ging,
von der Erde hinweg genommen zu
werden, sei mit euch. - *Und mit
deinem Geiste.*

Einleitung:

Wer den Weg zu Gott finden will, wird
diesen lediglich in der
Entschlossenheit seines Herzens
finden können. Es gibt vieles in der
Welt, was uns vom Weg abbringen
kann, entscheidend ist, immer
wieder die Richtung zu halten.

Kyrie:

Wir wollen uns besinnen und unsere Schuld bedenken, damit Gott uns vergibt.

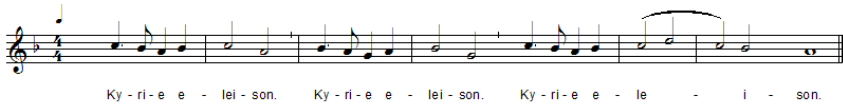
Du hast uns den Reichtum des Glaubens verkündet: - *Herr, erbarme dich unser.*



Du hast uns deine ganze Liebe geschenkt: - *Christus, erbarme dich unser.*



Du hast uns zur Nachfolge auf den Weg des Heils gerufen: - *Herr, erbarme dich unser.*



Friedensgruss beim Kyrie:

Wenn du deine Gabe zum Altare bringst und du dich dort erinnerst, dass dein Bruder etwas gegen dich hat, so lass deine Gabe dort vor dem Altar und geh zuerst hin und versöhne dich mit deinem Bruder, und dann komm und opfere deine Gabe! (Mt 5,23-24)

So geben wir einander nun ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.

Vergebungsbite:

Der Herr erbarme sich unser. Er nehme von uns Sünde und Schuld, damit wir mit reinem Herzen diese Feier begehen. *Amen.*

Gloria: Lied oder:

Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seiner Gnade. Wir loben dich. Wir preisen dich. Wir beten dich an. Wir rühmen dich und danken dir, denn gross ist deine Herrlichkeit. Herr und Gott, König des Himmels, Gott und Vater, Herrscher über das All. Herr, eingeborener Sohn, Jesus Christus. Herr und Gott, Lamm Gottes, Sohn des Vaters: Du nimmst hinweg die Sünde der Welt: Erbarme dich unser. Du nimmst hinweg die Sünde der Welt: Nimm an unser Gebet. Du sitzt zur Rechten des Vaters: Erbarme dich unser. Denn du allein bist der Heilige. Du allein der Herr. Du allein der Höchste: Jesus Christus. Mit dem Heiligen Geist, zur Ehre Gottes des Vaters. Amen.

Tagesgebet:

Lasset uns beten:

Gott, unser Vater, du hast uns in der Taufe zu Kindern des Lichtes gemacht. Gib, dass die Finsternis des Irrtums über uns keine Macht gewinnt. Hilf uns, im Licht deiner Wahrheit zu bleiben.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Erste Lesung: Lektor 1:

(1Kön 19,16b.19-21) (Elischa stand auf und folgte Elija)

Lesung aus dem ersten Buch der Könige:

In jenen Tagen sprach der Herr zu Elija:

19:16b Salbe Elischa, den Sohn Schafats aus Abel-Mehola, zum Propheten an deiner Stelle.

19:19 Elija ging vom Gottesberg weg und traf Elischa, den Sohn Schafats. Er war gerade mit zwölf Gespannen am

Pflügen, und er selbst pflügte mit dem zwölften. Im Vorbeigehen warf Elija seinen Mantel über ihn.

19:20 Sogleich verliess Elischa die Rinder, eilte Elija nach und bat ihn: Lass mich noch meinem Vater und meiner Mutter den Abschiedskuss geben; dann werde ich dir folgen. Elija antwortete: Geh, aber komm dann zurück! Bedenke, was ich an dir getan habe.

19:21 Elischa ging von ihm weg, nahm seine zwei Rinder und schlachtete sie. Mit dem Joch der Rinder kochte er das Fleisch und setzte es den Leuten zum Essen vor. Dann stand er auf, folgte Elija und trat in seinen Dienst.

Wort des lebendigen Gottes. - Dank sei Gott.

Antwortgesang / Psalm: Lektor 1:

(Ps 16,1-2 u. 5.7-8.9 u. 11 [R: vgl. 5a u. 2b])

℞ - Du, Herr, bist mein Erbe, mein ganzes Glück bist du allein. - ℞

- 16:1 Behüte mich, Gott, denn ich vertraue dir. †
- 16:2 Ich sage zum Herrn: "Du bist mein Herr; * mein ganzes Glück bist du allein."
- 16:5 Du, Herr, gibst mir das Erbe und reichst mir den Becher; * du hältst mein Los in deinen Händen. - R̄
- R̄ - Du, Herr, bist mein Erbe, mein ganzes Glück bist du allein. - R̄
- 16:7 Ich preise den Herrn, der mich beraten hat. * Auch mahnt mich mein Herz in der Nacht.
- 16:8 Ich habe den Herrn beständig vor Augen. * Er steht mir zur Rechten, ich wanke nicht. - R̄
- R̄ - Du, Herr, bist mein Erbe, mein ganzes Glück bist du allein. - R̄
- 16:9 Darum freut sich mein Herz und frohlockt meine Seele; * auch mein Leib wird wohnen in Sicherheit.
- 16:11 Du zeigst mir den Pfad zum Leben. † Vor deinem Angesicht herrscht Freude in Fülle, * zu deiner Rechten Wonne für alle Zeit. - R̄

℞ - Du, Herr, bist mein Erbe, mein ganzes Glück bist du allein. - ℞

Zweite Lesung: Lektor 2:

(Gal 5,1.13-18) (Ihr seid zur Freiheit berufen)

Lesung aus dem Brief des Apostels Paulus an die Galater:

- 5:1 Zur Freiheit hat uns Christus befreit. Bleibt daher fest und lasst euch nicht von neuem das Joch der Knechtschaft auflegen!
- 5:13 Ihr seid zur Freiheit berufen, Brüder. Nur nehmt die Freiheit nicht zum Vorwand für das Fleisch, sondern dient einander in Liebe!
- 5:14 Denn das ganze Gesetz ist in dem einen Wort zusammengefasst: Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst!
- 5:15 Wenn ihr einander beisst und verschlingt, dann gebt acht, dass ihr euch nicht gegenseitig umbringt.
- 5:16 Darum sage ich: Lasst euch vom Geist leiten, dann werdet ihr das Begehren des Fleisches nicht erfüllen.

5:17 Denn das Begehren des Fleisches richtet sich gegen den Geist, das Begehren des Geistes aber gegen das Fleisch; beide stehen sich als Feinde gegenüber, so dass ihr nicht imstande seid, das zu tun, was ihr wollt.

5:18 Wenn ihr euch aber vom Geist führen lasst, dann steht ihr nicht unter dem Gesetz.

Wort des lebendigen Gottes. - Dank sei Gott.

Hallelujavers:



Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

Rede, Herr, dein Diener hört. Du hast Worte des ewigen Lebens. (Vgl. 1Sam 3,9; Joh 6,68c)



Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

Heiliger Gott, reinige mein Herz und meine Lippen, damit

ich dein Evangelium würdig
verkünde.

Evangelium:

(Lk 9,51-62) (Er entschloss sich, nach Jerusalem zu gehen. Ich will dir folgen, wohin du auch gehst)

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

+ Aus dem Heiligen Evangelium nach Lukas. - *Ehre sei dir o Herr.*

9:51 Als die Zeit herankam, in der Jesus (in den Himmel) aufgenommen werden sollte, entschloss er sich, nach Jerusalem zu gehen.

9:52 Und er schickte Boten vor sich her. Diese kamen in ein samaritisches Dorf und wollten eine Unterkunft für ihn besorgen.

9:53 Aber man nahm ihn nicht auf, weil er auf dem Weg nach Jerusalem war.

9:54 Als die Jünger Jakobus und Johannes das sahen, sagten sie: Herr, sollen wir befehlen, dass Feuer vom Himmel fällt und sie vernichtet?

9:55 Da wandte er sich um und wies sie zurecht.

9:56 Und sie gingen zusammen in ein anderes Dorf.

- 9:57 Als sie auf ihrem Weg weiterzogen, redete ein Mann Jesus an und sagte: Ich will dir folgen, wohin du auch gehst.
- 9:58 Jesus antwortete ihm: Die Füchse haben ihre Höhlen und die Vögel ihre Nester; der Menschensohn aber hat keinen Ort, wo er sein Haupt hinlegen kann.
- 9:59 Zu einem anderen sagte er: Folge mir nach! Der erwiderte: Lass mich zuerst heimgehen und meinen Vater begraben.
- 9:60 Jesus sagte zu ihm: Lass die Toten ihre Toten begraben; du aber geh und verkünde das Reich Gottes!
- 9:61 Wieder ein anderer sagte: Ich will dir nachfolgen, Herr. Zuvor aber lass mich von meiner Familie Abschied nehmen.
- 9:62 Jesus erwiderte ihm: Keiner, der die Hand an den Pflug gelegt hat und nochmals zurückblickt, taugt für das Reich Gottes.
- Evangelium unseres Herrn Jesus Christus. - *Lob sei dir Christus.*

Predigt:

Im ersten Buch der Könige hörten wir die Berufung des Elisches durch Elija zum Propheten und dessen Salbung durch Elija zum Propheten. Ein altes Zeichen für eine Berufung war das Überwerfen des eigenen Mantels. Eine neue Aufgabe sollte einem von nun an umhüllen. Eine Sache ist hier noch anders, als bei Jesus. Elischa bittet darum, seinen Eltern noch den Abschiedskuss geben zu dürfen und es wird ihm erlaubt. Jesus wird wesentlich strenger argumentieren, dass keiner, der die Hand an den Pflug gelegt hat und zurückblickt, für das Reich Gottes tauglich ist. Doch war es wirklich anders? Elischa war bereits am Pflügen. Vielmehr machte er nun das Pfluggeschirr zum Brennholz und die Pflugtiere zu Opfertieren. Elischa hatte somit durchaus verstanden, worum es ging und wollte nicht zum alten Leben zurückkehren, sondern wandelte das Alte Leben in Gott zu einem neuen Leben. Dann stand er auf, folgte Elija und trat in seinen Dienst.

Im Galaterbrief ruft Paulus dazu auf: "Zur Freiheit hat uns Christus befreit. Bleibt daher fest und lasst euch nicht von neuem das Joch der Knechtschaft auflegen! Ihr seid zur Freiheit berufen, Brüder. Nur nehmt die Freiheit nicht zum Vorwand für das Fleisch, sondern dient einander in Liebe!" Dabei ging es grundsätzlich darum, dass Leute in die Gemeinden eindringen, die lauthals verkündeten, dass die Christen sich nicht nur beschneiden lassen müssen, sondern auch die jüdischen Feste, anstatt der christlichen, feiern müssen. Letzteres kommt uns

heute wieder sehr bekannt vor. Darum wettet Paulus gegen diese Wölfe im Schafspelz. Gleichzeitig sagt er aber auch, dass die Freiheit des Christen nicht eine Freiheit zu Sünde ist, sondern eben zur Sündlosigkeit. Unter dem Titel Christ kann es daher keine Zügellosigkeit des Fleisches geben. Paulus gibt auch gleich das Heilmittel gegen jede Fleischlichkeit: "Lasst euch vom Geist leiten, dann werdet ihr das Begehren des Fleisches nicht erfüllen." Das ist für viele heute jedoch schwer zu verstehen, da sie die Apostolischen Väter und die Kirchenvätertexte nicht mehr kennen. Das heisst: Sie wissen nicht mehr, wie die ersten Christen dies verstanden. Kurz gefasst bedeutet es: Wenn mein Geist stets auch Christus fokussiert ist und so meine Gefühle mehr und mehr für Christus entbrennen, dann schwindet gleichzeitig das Begehren des Fleisches. Erst dann beginnt man mehr und mehr selber Abscheu vor möglichen eigenen Gedanken für Pornographie und Homosexualität etc. zu bekommen und ändert so nach und nach das eigene Leben, hin zur Barmherzigkeit.

Im Evangelium weist Jesus Johannes und Jakobus zurecht, die über ein samaritisches Dorf die Strafe Gottes herabrufen wollten. Die Samariter waren dem Tempel in Jerusalem gegenüber feindselig eingestellt. Es ist, wie wenn heute ein Priester in einem Dorf keine Aufnahme findet, nur weil er auf dem Weg nach Rom ist. Auch da gilt es dann nicht das Strafgericht Gottes auf diese herabzurufen, sondern vielmehr für sie zu beten und einfach

weiterzuziehen. Dann begegnet uns in einem dieser Dörfer auch ein Mann, der Jesus folgen will, doch Jesus sagte zu ihm: "Die Füchse haben ihre Höhlen und die Vögel ihre Nester; der Menschensohn aber hat keinen Ort, wo er sein Haupt hinlegen kann." Auch Jesus hatte immer wieder Häuser, in denen er aufgenommen wurde und somit einen Ort für sein Haupt. Doch dies waren eben immer andere Orte. Ein Mensch, der nur Jünger Jesu werden will, um sich versorgt zu wissen, der gleicht eben einem Fuchs, der einen Bau hat, in dem er es sich behaglich macht, aber nicht dem Löwen Juda. Der Löwe hat ebenso kein Erdloch oder Nest, sondern er ist immer wieder an anderen Orten. Jesus begegnete auf seinem Weg nach Jerusalem aber auch im Herzen guten Menschen, die jedoch gefangen in ihrem Umfeld waren. Darum sagte Jesus zu einem: "Lass die Toten ihre Toten begraben; du aber geh und verkünde das Reich Gottes!" Wenn jemand in einem völlig verdorbenen Umfeld ist und er noch dazu darunter leidet, dann gilt es wie Abram sein Umfeld zu verlassen und lieber Gottes Botschaft zu verkünden. Ähnlich ist es mit dem, der deutlich seinen Ruf von Gott im Herzen hört, aber sich irgendwie doch nicht wirklich vom alten Leben, von der alten Anhänglichkeit lösen kann. Zu diesen sagt Jesus: "Keiner, der die Hand an den Pflug gelegt hat und nochmals zurückblickt, taugt für das Reich Gottes." Damit wendet sich Jesus nicht gegen eine herzliche Beziehung zu der eigenen Familie, sondern gegen eine Zerrissenheit. Früher war es meistens so, dass ein Sohn das Geschäft seines Vaters weiterführte.

Wenn ein Sohn nun ein neues "Geschäft" eröffnet, dann wird es nicht gut gehen, wenn er dann immer wieder zurückgeht und auch noch im alten Geschäft tätig ist. Dieser Satz geht daher in die Richtung, dass kein Mensch zwei Herren dienen kann. Amen.

Credo: Pfr.:

(P.: Wir sprechen das Apostolische Glaubensbekenntnis.)

A.: Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde, und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unserem Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten. Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.

Fürbitten: Pfr. und Lektor 3:

Lasst uns zu Jesus Christus beten. Zu unserem Heil ist er gekommen und den Weg des Kreuzes gegangen:

Herr Jesus Christus, du hast deine Jünger ausgesandt. – Befähige deine Diener, deine Botschaft in der Sprache unserer Zeit zu verkünden: (*Wir bitten dich, erhöre uns!*)

Die dich aufnahmen hast du nicht verurteilt. – Zeige deine Liebe und führe alle auf den Weg des Friedens und der Versöhnung: (*Wir bitten dich, erhöre uns!*)

Du hast deine Jünger selber berufen. – Zeige, dass du auch heute noch selber berufst: (*Wir bitten dich, erhöre uns!*)

Du hast uns geheissen, Hand an den Pflug zu legen. – Hilf, dass keinem der Pflug aus der Hand gerissen werden kann: (*Wir bitten dich, erhöre uns!*)

Du hattest kein Daheim in dieser Welt. – Schenke du den Heimatlosen Heimat: (*Wir bitten dich, erhöre uns!*)

Gütiger Vater, du kannst alle aufrichten, die unter den Lasten zerbrechen. Lass die Deinen nicht alleine durch Christus, unseren Herrn. - *Amen.*

Opfer:

Das Opfer wird für ... aufgenommen.

Gabenbereitung:

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns das Brot, die Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit. Wir bringen dieses Brot vor dein Angesicht, damit es uns das Brot des Lebens werde. *Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.*

Wie das Wasser sich mit dem Wein verbindet zum heiligen Zeichen, so lasse uns dieser Kelch teilhaben an der Gottheit Christi, der unsere Menschennatur angenommen hat.

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns den Wein, die Frucht des Weinstocks und der menschlichen Arbeit. Wir bringen diesen Kelch vor dein Angesicht, damit er uns der Kelch des Heiles werde. *Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.*

Herr, wir kommen zu dir mit reumütigem Herzen und demütigem Sinn. Nimm uns an und gib, dass unser Opfer dir gefalle.

Herr, wasche ab meine Schuld, von meinen Sünden mache mich rein.

Gabengebet:

Betet, Brüder und Schwestern, dass mein und euer Opfer Gott, dem allmächtigen Vater, gefalle.

Der Herr nehme das Opfer an aus deinen Händen zum Lob und Ruhm seines Namens, zum Segen für uns und seine ganze heilige Kirche.

Herr, unser Gott, in den Geheimnissen, die wir feiern, wirkst du unser Heil. Gib, dass wir den Dienst an deinem Altar würdig vollziehen, von dem wir deine Gaben empfangen.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Präfation:

(Für Sonntage V - Die Schöpfung - [S. 406])

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.* - Erhebet die Herzen.

- *Wir haben sie beim Herrn.* - Lasset uns danken dem Herrn, unserm Gott.

- *Das ist würdig und recht.*

In Wahrheit ist es würdig und recht, dir, allmächtiger Vater, zu danken und dich mit der ganzen Schöpfung zu loben.

Denn du hast die Welt mit all ihren Kräften ins Dasein gerufen und sie dem Wechsel der Zeit unterworfen. Den Menschen aber hast du auf dein Bild hin geschaffen und ihm das Werk deiner Allmacht übergeben. Du hast ihn bestimmt, über die Erde zu herrschen, dir, seinem Herrn und Schöpfer, zu dienen und das Lob deiner grossen Taten zu verkünden durch unseren Herrn Jesus Christus. Darum singen wir mit den Engeln und Erzengeln, den Thronen und Mächten und mit all den Scharen des himmlischen Heeres den Hochgesang von deiner göttlichen Herrlichkeit:

Sanctus: Gesungen:

Heilig, heilig, heilig Gott, Herr aller Mächte und Gewalten. Erfüllt sind Himmel und Erde von deiner Herrlichkeit. Hosanna in der Höhe. Hochgelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn. Hosanna in der Höhe.

Hochgebet I:

Dich, gütiger Vater, bitten wir durch deinen Sohn, unseren Herrn Jesus Christus:

Nimm diese heiligen, makellosen Opfergaben an und † segne sie.

Wir bringen sie dar vor allem für deine heilige katholische Kirche [, besonders für ... (ad intentionem),] in Gemeinschaft mit deinem Diener, unserem Papst ..., mit unserem Bischof ... und allen Bischöfen, mit unserem Oberen ..., mit mir, deinem unwürdigen Knecht und mit allen, die Sorge tragen für den rechten, katholischen und apostolischen Glauben. Schenke deiner Kirche Frieden und Einheit, behüte und leite sie auf der ganzen Erde.

Gedächtnis der Lebenden:



Gedenke deiner Diener und Dienerinnen ... [für die wir heute besonders beten] und aller, die hier versammelt sind.

Herr, du kennst ihren Glauben und ihre Hingabe; für sie bringen wir dieses Opfer des Lobes dar, und sie selber weihen es dir für sich und für alle, die ihnen verbunden sind, für ihre Erlösung und für ihre Hoffnung auf das unverlierbare Heil. Vor dich, den ewigen, lebendigen und wahren Gott, bringen sie ihre Gebete und Gaben.

In Gemeinschaft mit der ganzen Kirche feiern wir den ersten Tag der Woche als den Tag, an dem Christus von den Toten erstanden ist, und gedenken deiner Heiligen:

Wir ehren vor allem Maria, die glorreiche, allzeit jungfräuliche Mutter unseres Herrn und Gottes Jesus Christus. Wir ehren ihren Bräutigam, den heiligen Josef; [die

heiligen Lazarus, Martha und Maria,]
deine heiligen Apostel und Märtyrer:
Petrus und Paulus, Andreas
(Jakobus, Johannes, Thomas,
Jakobus, Philippus, Bartholomäus,
Matthäus, Simon und Thaddäus,
Linus, Kletus, Klemens, Xystus,
Kornelius, Cyprianus, Laurentius,
Chrysogonus, Johannes und Paulus,
Kosmas und Damianus) [, die
Tagesheiligen ...] und alle deine
Heiligen. Blicke auf ihr heiliges Leben
und Sterben und gewähre uns auf
ihre Fürsprache in allem deine Hilfe
und deinen Schutz.

Nimm gnädig an, o Gott, diese Gaben
deiner Diener und deiner ganzen
Gemeinde; ordne unsere Tage in
deinem Frieden, rette uns vor dem
ewigen Verderben und nimm uns auf
in die Schar deiner Erwählten.

Epiklese:



Schenke, o Gott, diesen Gaben Segen in Fülle und nimm sie zu eigen an. Mache sie uns zum wahren Opfer im Geiste, das dir wohlgefällt:
zum Leib † und Blut deines geliebten Sohnes, unseres Herrn Jesus Christus.

Einsetzungsworte:

Am Abend vor seinem Leiden nahm er das Brot in seine heiligen und ehrwürdigen Hände, erhob die Augen zum Himmel, zu dir, seinem Vater, dem allmächtigen Gott, sagte dir Lob und Dank, brach das Brot, reichte es seinen Jüngern und sprach:

**Nehmet und esset alle davon:
Das ist mein Leib, der für euch
hingegen wird.**

Ebenso nahm er nach dem Mahl diesen erhabenen Kelch in seine heiligen und ehrwürdigen Hände, sagte dir Lob und Dank, reichte den Kelch seinen Jüngern und sprach:

**Nehmet und trinket alle daraus:
Das ist der Kelch des neuen und
ewigen Bundes, mein Blut, das
für euch und für viele vergossen
wird zur Vergebung der Sünden.
Tut dies zu meinem Gedächtnis.**



Akklamation:

Geheimnis des Glaubens.
*Deinen Tod, o Herr, verkünden wir,
und deine Auferstehung preisen wir,
bis du kommst in Herrlichkeit.*

Anamnese:

Darum, gütiger Vater, feiern wir,
deine Diener und dein heiliges Volk,
das Gedächtnis deines Sohnes,
unseres Herrn Jesus Christus. Wir
verkünden sein heilbringendes
Leiden, seine Auferstehung von den
Toten und seine glorreiche
Himmelfahrt [, dies alles aus Liebe zu
uns]. So bringen wir aus den Gaben,
die du uns geschenkt hast, dir, dem
erhabenen Gott, die reine, heilige

und makellose Opfertgabe dar: das Brot des Lebens und den Kelch des ewigen Heiles.

Blicke versöhnt darauf nieder und nimm sie an wie einst die Gaben deines gerechten Dieners Abel, wie das Opfer unseres Vaters Abraham, wie die heilige Gabe, das reine Opfer deines Hohenpriesters Melchisedek.

Wir bitten dich, allmächtiger Gott: Dein heiliger Engel trage diese Opfertgabe auf deinen himmlischen Altar vor deine göttliche Herrlichkeit; und wenn wir durch unsere Teilnahme am Altar den heiligen Leib und das Blut deines Sohnes empfangen, † erfülle uns mit aller Gnade und allem Segen des Himmels.

Interzession (Verstorbene):



Gedenke auch deiner Diener und Dienerinnen, die uns vorausgegangen sind, bezeichnet mit dem Siegel des Glaubens, und die nun ruhen in Frieden [, besonders ...].

Wir bitten dich: Führe sie und alle, die in Christus entschlafen sind, in das Land der Verheissung, des Lichtes und des Friedens.

Auch uns, deinen sündigen Dienern, die auf deine reiche Barmherzigkeit hoffen, gib Anteil und Gemeinschaft mit deinen heiligen Aposteln und Märtyrern:

Johannes, Stephanus, Mattias, Barnabas (Ignatius, Alexander, Marzellinus, Petrus, Felizitas, Perpetua, Agatha, Luzia, Agnes, Cäcilia, Anastasia) und mit allen deinen Heiligen; wäge nicht unser Verdienst, sondern schenke gnädig Verzeihung und gib uns mit ihnen das Erbe des Himmels.

Darum bitten wir dich durch unseren Herrn Jesus Christus. Denn durch ihn erschaffst du immerfort all diese guten Gaben, gibst ihnen Leben und Weihe und spendest sie uns.

Doxologie:

Durch ihn und mit ihm und in ihm ist dir, Gott, allmächtiger Vater, in der Einheit des Heiligen Geistes alle Herrlichkeit und Ehre jetzt und in Ewigkeit. *Amen.*

Vater unser:

Lasset uns beten, wie der Herr uns das Beten gelehrt hat:

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in [die] Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.*

Erlöse uns, Herr, allmächtiger Vater, von allem Bösen und gib Frieden in unseren Tagen. Komm uns zu Hilfe mit deinem Erbarmen und bewahre uns vor Verwirrung und Sünde, damit wir voll Zuversicht das Kommen unseres Erlösers Jesus Christus erwarten.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

(* Es ist die Stunde der Versuchung am Ende der Tage gemeint. Wir beten somit, Gott möge uns nicht in diese Zeit der Trübsal führen, sondern uns zuvor von dem Bösen erlösen. vgl. Offb 3,10)

Friedensgruss:

Die Christus nachfolgen, werden seinen Frieden finden. Dazu bitten wir:

Herr Jesus Christus, schau nicht auf unsere Sünden, sondern auf den Glauben deiner Kirche und schenke ihr nach deinem Willen Einheit und Frieden.

Der Friede des Herrn sei allezeit mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

~~So geben auch wir einander ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.~~

Das Sakrament des Leibes und Blutes Christi schenke uns ewiges Leben.

Agnus Dei: (Lied oder...)

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.*

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.*

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: gib uns deinen Frieden.*



Herr Jesus Christus, der Empfang deines Leibes und Blutes bringe mir nicht Gericht und Verdammnis, sondern Segen und Heil.

Kommunion:

Seht das Lamm Gottes, das hinwegnimmt die Sünde der Welt.
Herr, *ich bin nicht würdig, dass du eingehst unter mein Dach, aber sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund.*

Kommunionvers:

Selig, die den "Pflug" bis zum Ende zu halten vermögen.

Der Leib Christi schenke mir das ewige Leben [und Anteil am himmlischen Hochzeitsmahl].

Das Blut Christi schenke mir das ewige Leben [und Anteil am himmlischen Hochzeitsmahl], es wasche mich rein von aller Sünde und Schuld und das Wasser aus Christi Seite rechtfertige mich.

So tauche ich ein in diesen Kelch des Blutes Christi alle, für die ich diese Messe feiere ..., alle armen Seelen, all unsere Wohltäter und Freunde, all unsere Widersacher und Feinde, alle, gegen die wir uns je versündigt haben und alle, die sich je gegen uns versündigt haben, alle denen wir je begegnet sind und alle, denen wir noch begegnen werden; die ganze Kirche & Welt. Lass keine Seele verloren gehen.

Kommunionausteilung:

Was wir mit dem Munde empfangen haben, Herr, das lass uns mit reinem Herzen aufnehmen, und diese zeitliche Speise werde uns zur Arznei der Unsterblichkeit.

Schlussgebet:

Vater, ich bitte dich für sie, dass sie in uns Eins seien, damit die Welt glaubt, dass du mich gesandt hast - spricht der Herr. (Vgl. Joh 17,20-21).

So lasset uns beten:

Gütiger Gott, die heilige Opfergabe, die wir dargebracht und empfangen haben, schenke uns neues Leben. Lass uns Frucht bringen in Beharrlichkeit und dir auf immer verbunden bleiben.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. - *Amen.*

Mitteilungen: Verdankungen etc.

Schlusslied: Lied:

Wettersegen

Wettersegen

(Josephstag 19.03. bis Kreuzerhöhung 14.09.)

Der Herr sei mit euch. *Und mit deinem Geiste.*

Gott, der allmächtige Vater, segne euch und schenke euch gedeihliches Wetter; er halte Blitz, Hagel und jedes Unheil von euch fern. (A.: Amen.)

Er segne die Felder, die Gärten, die Alpen, die Tiere und den Wald und schenke euch die Früchte der Erde. (A.: Amen.)

Er begleite eure Arbeit, damit ihr in Dankbarkeit und Freude gebrauchet, was durch die Kräfte der Natur und die Mühe des Menschen gewachsen ist. (A.: Amen.)

Und der Segen des allmächtigen Gottes, des Vaters und des Sohnes † und des Heiligen Geistes, komme über euch und unser Land, über eure Arbeit und die Früchte der Erde und bleibe bei uns allezeit. A.: Amen.

Segen:

Die Kirche hat nicht den Auftrag ein irdisches Paradies zu schaffen, sondern zum Reich Gottes zu führen.

Der Herr sei mit euch. *Und mit deinem Geiste.*

Im Anfang war der Logos, das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott. Das Wort Gottes ist in Jesus Christus Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt, und wir haben seine Herrlichkeit gesehen, die Herrlichkeit des einzigen Sohnes vom Vater, voll Gnade und Wahrheit. (Joh 1,1.14)

Darum beten wir:

Mein Herr und mein Gott, nimm alles von mir, was mich hindert zu Dir.

Mein Herr und mein Gott, gib alles mir, was mich führet zu Dir.

Mein Herr und mein Gott, nimm mich mir und gib mich ganz zu eigen Dir.

Dazu segne, behüte und stärke euch der Allmächtige Gott, der Vater, und der Sohn † und der Heilige Geist.
Amen.

Leoninische Gebete

A: Gegrüßet seist du, Maria, voll der Gnade; der Herr ist mit dir; du bist gebenedeit unter den Frauen, und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesus.

Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für uns Sünder jetzt und in der Stunde unseres Todes. Amen. (3 Mal)

Gegrüßet seist du, Königin, Mutter der Barmherzigkeit, unser Leben, unsre Wonne und unsere Hoffnung, sei gegrüßt. Zu dir rufen wir verbannte Kinder Evas. Zu dir seufzen wir trauernd und weinend in diesem Tal der Tränen. Wohlan denn, unsere Fürsprecherin! Wende deine barmherzigen Augen uns zu und nach dieser Elende zeige uns Jesus, die gebenedeite Frucht deines

Leibes. O gütige, o milde, o süsse Jungfrau Maria.

V: Bitte für uns, o heilige Gottesmutter.

A: *Dass wir würdig werden der Verheissungen Christi.*

V: Lasset uns beten.

Gott, unsre Zuflucht und Stärke, sieh gnädig an das Flehen deines Volkes und erhöere in deiner Barmherzigkeit und Güte die Fürbitten der glorreichen und unbefleckten Jungfrau und Gottesmutter Maria, ihres Bräutigams, des heiligen Joseph, der heiligen Apostel Petrus und Paulus und aller Heiligen, die Gebete, die wir für die Bekehrung der Sünder, für die Freiheit und die Erhöhung unsrer heiligen Mutter, der Kirche, flehentlich verrichten. Durch ihn, Christus, unsern Herrn. *Amen.*

V: Heiliger Erzengel Michael, verteidige uns im Kampfe; beschütze uns gegen die Bosheit und die Nachstellungen des bösen Feindes. Sei unser Schutz!

Wir bitten flehentlich: O Gott, fessele den Satan! Du aber, Fürst der himmlischen Heerscharen, stosse den Satan und alle anderen bösen Geister, die in der Welt umhergehen, um die Seelen zu verderben, durch die Kraft Gottes hinab in die Hölle!
Amen.

V: Heiligstes Herz Jesu!

A: *Erbarme dich unser. (3 Mal)*

Entlassung:

V: Gehet hin in Frieden. - *Dank sei Gott dem Herrn.*

Auszug: Orgel:

